

Beschluss des Landrats vom 16.09.2021

Nr. 1057

10. Ampel auf Orange bei der Allschwiler Sekundar-Schulraumplanung / Sek I Allschwil, Ersatzneubau und Schulraumprovisorien: Ausgabenbewilligung Projektierung und Realisierung

2020/699; Protokoll: mko

Urs Kaufmann (SP) führt aus, dass die Vorlage mit dem etwas komischen Titel bei der Sekundar-Schulraumplanung in Allschwil die «Ampel von Orange auf Grün» stellen solle. Dazu braucht es eine Ausgabenbewilligung für die Projektierung der Sanierung und eines Ersatzneubaus der Sekundarschule Allschwil in der Höhe von CHF 7,6 Mio. Zusätzlich braucht es eine Ausgabenbewilligung für eine vorgezogene Realisierung eines Schulraumprovisoriums mit 12 Klassenzimmern in der Höhe von CHF 1,7 Mio. Insgesamt beantragt der Regierungsrat dem Landrat somit eine neue einmalige Ausgabe in Höhe von CHF 9,3 Mio.

Die Sekundarschule Allschwil verteilt sich heute auf drei Parzellen und hat einen hohen Sanierungsbedarf. Der Sekundarschulstandort war bisher auf eine Anlagengrösse mit 27 Klassen ausgelegt. Entsprechend den Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung ist im Zeitraum bis 2030 mit einer kontinuierlichen Zunahme der Klassenzahlen zu rechnen. Der Regierungsrat hat deshalb beschlossen, dass die Sekundarschule Allschwil neu auf eine Anlagengrösse mit 36 Klassen ausgelegt wird.

Wegen der bereits eingetretenen Zunahme der Klassenzahlen in Allschwil mussten erste räumliche und betriebliche Optimierungen vorgenommen werden. In den Sommerferien dieses Jahres musste eine provisorische Turnhalle gebaut werden. Die Kosten in Höhe von CHF 2,4 Mio. musste der Regierungsrat als gebundene Ausgabe bewilligen.

Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Tramlinie Allschwil-Letten bis zum «Gartenhof» hat es sich gezeigt, dass die dafür nötige Tramwendeschleife auf dem heutigen Areal der Sekundarschule erstellt werden soll. Dazu braucht es einen Landtausch zwischen Gemeinde und Kanton.

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

Der Sanierungsbedarf und der Ausbau der Sek I Allschwil waren in der Kommission grundsätzlich unbestritten. Jedoch stellten sich verschiedene Fragen bezüglich der Umsetzung und der Umstände rund um den Schulhausneubau.

In den letzten zwei, drei Jahren hat es in Allschwil eine ausserordentliche Bevölkerungsentwicklung und sehr viele Zuzüge mit Kindern gegeben. Die Sekundarschule wurde genauso überrascht wie die Primarschule. Die Vergrösserung des Standorts auf 36 Klassen ermöglicht eine Kapazität von bis zu 40 oder 42 Klassen (je nach Raumnutzung). Ein grösserer Standort ist in Allschwil eigentlich nicht möglich.

Ein Diskussionspunkt war erneut die geplante Zertifizierung des Ersatzneubaus gemäss dem neuen Standard nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS). Ein Teil der Kommission äusserte sich kritisch gegenüber der Notwendigkeit der Zertifizierung. Die SNBS-Zertifizierung wird vom Kanton nun bei einer Sanierung und einem Neubau in Allschwil als Pilotprojekt angestrebt, so wie bei der Sekundarschule Lochacker Reinach. Aufgrund dieser Erfahrungen können Erfahrungen ausgewertet und allfällige Mehraufwendungen und der Nutzen durch SNBS analysiert werden.

Die Kommission fügte dem Landratsbeschluss eine weitere Ziffer hinzu. In der zusätzlichen Ziffer 2 wird – wie seit einiger Zeit üblich – das Hochbauamt aufgefordert, die BPK über das abgeschlossene Vorprojekt zu informieren. Zusätzlich wurde hier nun gefordert, dass die Kommission über den Zwischenstand der SNBS-Pilotprojekte Sek Lochacker und Sek Allschwil informiert werden soll.

Ein mehrfach angesprochenes Thema waren die Räumlichkeiten für Mittagstisch und Tagesstrukturen. Gemäss Verwaltung ist eine Fläche von 160 m² enthalten, welche grundsätzlich für einen Mittagstisch und Tagesstrukturen zur Verfügung stehen werden. Jedoch muss man zuerst wissen, wie die Strukturen aussehen, bevor der Raum bereitgestellt werden kann. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht keine Rechtsgrundlage für Tagesstrukturen. Diese müsste zuerst geschaffen werden. Für den Mittagstisch gibt es sie bereits. Das Amt für Volksschulen überprüft aktuell die Ausgestaltung von Tagesstrukturen. Zu diesen Themen sind mehrere Vorstösse hängig.

Die Kommission beantragt dem Landrat mit 7:0 Stimmen bei 4 Enthaltungen, dem geänderten Landratsbeschluss zuzustimmen.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Detailberatung Landratsbeschluss*

Keine Wortmeldungen.

– *Rückkommen*

Es wird kein Rückkommen verlangt.

– *Schlussabstimmung*

://: Mit 74:0 Stimmen wird dem Landratsbeschluss zugestimmt.

Landratsbeschluss

betreffend Ampel auf Orange bei der Allschwiler Sekundar-Schulraumplanung / Sek I Allschwil, Ersatzneubau und Schulraumprovisorien: Ausgabenbewilligung Projektierung und Realisierung

vom 16. September 2021

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

- 1. Für die Projektierung des Projekts «Sek I Allschwil, Ersatzneubau» und die vorzeitige Bereitstellung eines Schulraumprovisoriums am Sekundarschulstandort Allschwil wird eine neue einmalige Ausgabe von 9'300'000 Franken (inkl. MwSt.) mit einer Kostengenaugigkeit von ± 10 % bewilligt.*
 - 2. Vor Beginn des Bauprojekts ist die Bau- und Planungskommission des Landrats über den Stand der Planung und die Vorgaben für die weitere Projektierung zu informieren. Zusätzlich ist die Kommission über den Zwischenstand der SNBS-Pilotprojekte Sek Lochacker und Sek Allschwil zu informieren.*
 - 3. Ziffer 1 dieses Beschlusses untersteht der fakultativen Volksabstimmung gemäss § 31 Abs. 1 Bst. b. der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft.*
 - 4. Die Interpellation 2020/699 «Ampel auf Orange bei der Allschwiler Sekundar-Schulraumplanung» ist erledigt.*
-